



# Stadtverwaltung Koblenz

## Ortsbezirk Arenberg/Immendorf



### Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats am 09.06.2021

<b>Ort:</b>	Rathaussaal 101, Stadtverwaltung Koblenz (Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz)		
<b>Beginn:</b>	19:00 Uhr	<b>Ende:</b>	23:00 Uhr
<b>Anwesend:</b>	Tim Josef Michels, Lars Stein, Gabriele Kütke, Kurt Isbert, Anna-Maria Plato, Gerd Blankenberg, Maria Weber, Ute Wierschem, Thomas Reif, Marcus Zwanenburg, Marco Degen		
<b>Unentschuldigt:</b>	Stefan Kiwitz		
<b>Entschuldigt:</b>	-		
<b>Gäste:</b>	Bert Flöck, Andreas Kaufmann, Martin Bresser		
<b>Protokollführung:</b>	Philipp Warkentin		

#### Beginn

Nach Begrüßung der Verwaltung und der Gäste stellte der Ortsvorsteher Tim Josef Michels die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

#### **Top 01 Einführung der wiederkehrenden Ausbaubeiträge und Beratung über die Abrechnungseinheiten in unserer Gemeinde**

Herr Flöck erläuterte den Sachstand der wiederkehrenden Ausbaubeiträge (WKB). Die Stadt orientiert sich nach dem Kommunalabgabegesetz des Landes, welches in § 10 a vereinfacht ausgedrückt folgendes bestimmt:

Die Gemeinden erheben für den Ausbau öffentlicher und zum Anbau bestimmter Straßen, Wege und Plätze (Verkehrsanlagen) wiederkehrende Beiträge.

Nachdem alle Kosten der Verwaltung bekannt sind, wird über den Prozentsatz der Stadt und der Anwohner abgestimmt. Dies sind die Ausbaubeiträge.

Die betreffenden Eigentümer bekommen einen Ausbaubeitragsbescheid, sobald bekannt ist, wie hoch die Beiträge für die Anwohner ausfallen.

Bislang hatten die Kommunen das Wahlrecht, ob einmalige oder wiederkehrende Beiträge erhoben werden.

Ein Landtagsbeschluss besagt nun, dass die Beiträge in allen Kommunen spätestens ab dem 01.01.2024 wiederkehrend sein müssen.

Bislang hatten lediglich diejenigen Anwohner Ausbaubeiträge bezahlt, die auch in der entsprechenden Straße wohnten, die ausgebaut wurde. Beim wiederkehrenden Ausbaubeitrag (WKB) wird ein komplettes Straßennetz als Abrechnungsgebiet zusammengefasst und alle Anlieger dieses Straßennetzes bezahlen den Ausbau.

Somit wird der Betrag für den Einzelnen geringer, dafür wird man nun aber öfters „zur Kasse gebeten“.

Die einzelnen Gebiete werden durch sogenannte Zäsuren (oder auch Grenzen) getrennt.

Immendorf wird ein Abrechnungsgebiet, da die Stadtteile Arenberg und Immendorf durch die L127 getrennt und baulich nicht zusammengewachsen sind. Arenberg, Niederberg und Teile der Niederberger Höhe werden ein weiteres Abrechnungsgebiet, da die Stadtteile "grenzlos" ineinander übergehen und es dort keine Zäsur gibt.

## **Top 02 Naturnaher Ausbau des Eselsbach: Vorstellung und Beratung**

In vier Bauabschnitten soll im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Gewässerentwicklung eine Lösung für das Hochwasserproblem im Eselsbach entwickelt werden, auch für die Unterlieger im Mühlental.

Der 1. Bauabschnitt ist bereits im Zuge des Baus eines Regenüberlaufbeckens im Mühlental realisiert worden.

Der 2. Bauabschnitt umfasst die Offenlegung und Renaturierung des Baches unterhalb der alten Kläranlage (Zufluss Eselsbach und Riddelsborn) bis zum Haus Nr. 87/Mühlental. Die Umsetzung scheidet derzeit noch an der Zustimmung von betroffenen Eigentümern.

Der 3. Bauabschnitt „Offenlage und Renaturierung in der Weikertswiese“ sollte zunächst zurückgestellt werden. Nach neuen Überlegungen soll dieser Bereich nun offengelegt werden und die Grünfläche als Überflutungsgebiet und damit als Rückhaltebecken für die Unterlieger im Mühlental dienen. Entlang der Fläche soll für die Bevölkerung ein Wanderweg angelegt werden.

Der 4. Abschnitt umfasst die Bachverrohrung von der Quelle bis zum Falkenweg und soll zeitgleich mit der Kanalerneuerung der Silberstraße erfolgen. In Abschnitt 4 soll ein Einlaufbauwerk errichtet bzw. modelliert werden, um bei Starkregen die Regenmenge aufzuhalten und langsam durch eine Art Trichter abzulassen, um die Gebiete Silberstraße und Falkenweg zu schützen.

Im Groben soll der Gewässerzustand verbessert werden. Die Lösungen sollen die Hochwasservorsorge stärken, sowie die Überflutungsgefahr senken. Ziel ist es, eine schadlose Ableitung von Abflüssen durch die Ortslage zu gewährleisten.

Es wurden verschiedene Varianten vorgestellt in denen Wasserauffangbereiche in den am stärksten betroffenen Regionen visualisiert worden sind.

Diese könnten, nach Bedenken des Ortsbeirates, auch so konzipiert werden, dass dem Landschaftsbild ein positiver Nutzen daraus entsteht.

Der Vortrag wurde beendet und der Ortsbeirat bat um die Visualisierung einer weiteren Variante.

Nach Vorstellung dieser Variante soll über die Förderfähigkeit der Maßnahme gesprochen werden und die Planungen der nächsten Schritte erfolgen.

### **Top 03 Verschiebung der Abfallcontainer auf dem Parkplatz in Arenberg (Kirmesplatz) (FWG Arenberg-Immendorf)**

Frau Plato bat darum, die Müllcontainer am Parkplatz in Arenberg (Kirmesplatz) an der Pfarrer-Kraus-Straße in den hinteren Bereich um das Trafohäuschen herum zu versetzen.

Begründet wurde dieser Antrag mit der Feststellung, dass der Parkplatz derzeit vermehrt als Müllabladefläche genutzt wird. Durch eine Versetzung würde der Parkplatz einen wesentlich ansprechenderen Eindruck machen und der Bücherbus könnte ebenfalls wieder an seiner regulären Haltestelle halten. Der Antrag wurde als Prüfauftrag umformuliert und dieser anschließend beschlossen.

Abstimmung:            Ja: 10                                    Nein: -                                    Enthaltung: 1

### **Top 04 Verschiedenes und Mitteilungen**

- An der L127 in Klostersnähe ist die Teerdecke der Straße aufgebrochen, sodass der Fußweg unterspült wurde. Das Problem wurde dank Herrn Stein, welcher die Meldung an die Stadtverwaltung weiterleitete, bereits erledigt.
- Am zukünftigen Grundstück des Dorfgemeinschaftshauses wurden nach Ausbruch der Schafe, alle Schafe wieder zurück in ihr Gehege geleitet. Anschließend wurde ein Elektrozaun gelegt, sodass die Schafe nun in ihrem Bereich bleiben.
- Das Gemeindebüro in der Pfarrer-Kraus-Straße wurde plakatiert und trägt nun den Namen „Gemeindeverwaltung Arenberg - Immendorf“.
- In der Kindertagesstätte in Immendorf gibt es Personalmangel. Die Kita in Arenberg ist voll ausgelastet, sodass sich Anwohner über einen Kita-Platz für ihre Kinder gesorgt haben. Die Situation hat sich zwischenzeitlich jedoch verbessert.
- Es wurde erneut auf die Bank an der Weidwiese aufmerksam gemacht, welche mit Graffiti besprüht wurde.
- Frau Plato bat darum, zwei Schilder mit der Aufschrift „Achtung Radfahrer“ im Mühlental anbringen zu lassen. Diese sollen in der Nähe des Friedhofs Ehrenbreitstein, sowie am Ende der Silberstraße Richtung Mühlental angebracht werden.
- Am Spielplatz im Wiesengrund in Immendorf bedarf es einer neuen Aufstiegsmöglichkeit für die Kinder an der Rutsche in Sandkastennähe, da die Holzterrasse durch die Stadt Koblenz wegen Verschleiß und Gefahrenstellen entfernt wurde.  
Des Weiteren wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Grünschnitt in Spielplatznähe zurück geschnitten werden muss.

- Herr Michels hatte eine Begehung mit der Verkehrssicherheitsbehörde und dem Tiefbauamt bezüglich einer geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahme im Reuschweg und in der Silberstraße aus dem Mühlental kommend. Herr Stein hat sich darum gekümmert, dass nun in diesen zwei Straßen durch die Stadt Koblenz vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.
- Die Landwirte haben Bienenweiden im Ort an Feldrändern angepflanzt.
- Im Flächennutzungsplan ist die Fläche für das entstehende Dorfgemeinschaftshaus noch nicht hinterlegt.

Tim Josef Michels bedankt sich bei den Ortsbeiratsmitgliedern, Stadträten, der Verwaltung und Bürgern und schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

Koblenz, 30.06.2021

gez. Tim Josef Michels  
(Ortsvorsteher)

gez. Philipp Warkentin  
(Protokollant)

# Freie Wählergruppe Arenberg-Immendorf e.V.

56077 Koblenz, Pfarrer-Kraus-Straße 9, Tel.: 0261/671579, Email: Anne.Plato@gmx.de

Koblenz, 21.05.2021

Herrn  
Ortvorsteher Tim Josef Michels  
Schloßhofstraße 28

56077 Koblenz

Antrag der FWG Arenberg-Immendorf zur Ortsbeiratsitzung am 09.06.2021  
**„Verschiebung der Abfallcontainer auf dem Parkplatz in Arenberg (Kirmesplatz)“**

Sehr geehrter Herr Michels,

im Namen der FWG Arenberg-Immendorf bitten wir folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen:

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung wird gebeten, die Müllcontainer am Parkplatz in Arenberg (Kirmesplatz) an der Pfarrer-Kraus-Straße in den hinteren Bereich um das Traföhäuschen herum zu versetzen.

## Begründung:

Der Parkplatz in Arenberg (Kirmesplatz) sieht leider zunehmend wie eine „Müllabladefläche“ aus.

Zurzeit stehen im vorderen Bereich des Parkplatzes insgesamt 9 Container:

3 Papiercontainer, 3 Glascontainer und 3 Kleidercontainer. Zudem stehen dort oftmals auch mit Müll beladene Firmenanhänger.

Durch eine Versetzung der Container in den hinteren Bereich um das Traföhäuschen herum würde der Parkplatz einen wesentlich ansprechenderen Eindruck machen.

Auch der Bücherbus könnte dann wieder an seiner „regulären Haltestelle“ halten.

Mit freundlichen Grüßen

**gez. Anna-Maria Plato**

**gez. Thomas Reif**